



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

Presse-Druck- und Verlags- GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Christian Gulden

Curt-Frenzel-Str. 2
86167 Augsburg
Deutschland

0821-777-2480
christian.gulden@pdmediasales.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Mediengruppe Pressedruck - zukunftsorientiert, einzigartig und nachhaltig!

Was 1945 als ein klassischer Zeitungsverlag in Augsburg entstand, ist heute Teil einer breit aufgestellten, zukunftsorientierten Mediengruppe. Damit bieten wir etwas Einzigartiges in unseren Regionen Bayerisch-Schwaben, Oberbayern, Unterfranken und den südlichen Teilen von Baden-Württemberg: Alle Medien und damit verbundene Dienstleistungen kommen aus einer Hand - gebündelt unter der Dachmarke Mediengruppe Pressedruck. Die Mediengruppe Pressedruck beschäftigt derzeit rund 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet jährlich rund 200 Jugendliche in 16 Berufsbildern aus.

Bereits am Anfang der 2000er-Jahre formten und verabschiedeten unsere Gesellschafterinnen, Geschäftsführung und Führungskräfte eine Grundsatzerklärung, die sich zu einer verantwortungsvollen, unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten, nachhaltig ausgerichteten Unternehmensführung klar bekennt.

Ergänzende Anmerkungen:

Die Mediengruppe Pressedruck dient als Dachmarke. Darunter sind verschiedene Unternehmen und Marken mit unterschiedlichen Rechtsformen vereint. Die Berichterstattung im Rahmen der nachfolgenden DNK-Erklärung konzentriert sich für 2023 allerdings auf das Stammhaus Augsburg. Wir werden verschiedene Beispiele aus einzelnen Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften herausstellen, die eine besondere Relevanz für die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Mediengruppe Pressedruck haben.

Mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht setzen wir einen wichtigen Meilenstein für die Etablierung und stetige Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, die in den Folgejahren in eine unternehmensübergreifende Gesamtstrategie mit unseren weiteren Standorten in Würzburg (Main-Post), Konstanz (Südkurier) fließen soll.

Funktion DNK-Bericht

Grundsätzlich hat das DNK-Berichtswesen für uns drei Hauptfunktionen:

1. Einarbeitung in den Themenkomplex Nachhaltigkeit
2. Vorbereitung für die verpflichtende CSRD-Berichterstattung
3. Transparenz gegenüber allen internen wie externen Stakeholdern und Bezugsgruppen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Leitlinien der Mediengruppe Pressedruck

Wir sind ein Familienunternehmen mit einer aktiven Unternehmerfamilie, die langfristig und nachhaltig wirtschaftet und verantwortungsbewusst handelt. Die Verantwortung für aktuelle und zukünftige Generationen ist zentraler Teil unseres Selbstverständnisses und unserer Firmenphilosophie.

Auf dem Weg zur pd.Nachhaltigkeitsstrategie

Seit 2022 beschäftigt sich eine Projektgruppe intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit. Ziel ist die Einrichtung eines professionellen Nachhaltigkeitsmanagements und dessen Verankerung in der Gesamtstrategie des Unternehmens. In einem ersten Schritt wurden relevante Nachhaltigkeitsthemen in einer internen Projektgruppe unter Einbeziehung externer Quellen (Verbände, Foren, Best Practices aus anderen Verlagen) identifiziert. Es erfolgte eine Bestandsaufnahme der bereits laufenden Nachhaltigkeitsmaßnahmen über alle Unternehmensbereiche hinweg. Im nächsten Schritt wurden acht konkrete Handlungsfelder für bestehende und zukünftige Maßnahmen definiert (siehe untenstehende Übersicht) und eine erste Einordnung der Relevanz dieser Themenfelder für uns als Unternehmen wie auch für externe Bezugsgruppen vorgenommen. Mittels einer Umfrage am Standort Augsburg wurden sowohl unsere Gesellschafterinnen, Geschäftsführung und die Führungsebene als auch die Mitarbeitenden in die weiteren Schritte für eine zukunftsfähige Nachhaltigkeitsstrategie miteinbezogen. Aus allen oben genannten Bestrebungen schnüren wir nun unser Gesamtpaket für nachhaltiges Handeln.

Für 2024 ist geplant, dass alle weiteren Standorte (Würzburg, Konstanz) in ein übergreifendes Nachhaltigkeitsmanagement eingebunden werden, mit dem

Ziel, spätestens für 2025 eine gemeinsame pd.Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten und zu beschließen. Damit verbunden sind wichtige Themen, wie die "Doppelte Wesentlichkeitsanalyse" auf Grundlage der acht Handlungsfelder und wie Nachhaltigkeitsdaten in die Finanzkennzahlen (systemisch) einfließen können.

Zentrale Handlungsfelder

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Soziales) bilden die Grundlage unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Auf Basis dieser übergeordneten Themenfelder haben wir folgende acht Handlungsfelder für uns identifiziert:

Ökologie	Ökonomie	Soziales
CO2-Neutralität	Agenda Setting/Publizistik	CSR/soziale Verantwortung
Umwelt & Ressourcen	Prozessoptimierung	Mitarbeiterzufriedenheit
	Produkte & Vermarktung	Diversity

Ökologie

- CO2-Neutralität: z.B. CO2-Bilanzierung; CO2-Kompensation von Druckprodukten, Umstellung des Fuhrparks, Job-Rad-Angebot
- Ressourcen & Umwelt: z.B. Einsatz von 100% Ökostrom, Recycling von Papier, mineralölfreie Druckfarben, Insektenwiese

Ökonomie

- Agenda Setting & Publizistik: z.B. Berichterstattung zur Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Aufklärung
- Interne Prozessoptimierung: z.B. Digitalisierung und KI-Einsatz
- Produkte & Vermarktung: z.B. LMF GreenMail, Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten für externe Kunden

Soziales

- Soziale Verantwortung (CSR): z.B. mediale Aktionen zur Unterstützung Benachteiligter, Stiftung Kartei der Not
- Mitarbeiterzufriedenheit: z.B. Weiterbildungsangebote, flexible Arbeitszeitmodelle
- Diversity: z.B. Vielfalt, Inklusion, mehrsprachige Mitteilungen & Informationen

Inhaltliche Ergänzungen

CSRD-Berichtspflicht ab 2025

Die Mediengruppe Pressedruck orientiert sich zunächst am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und den GRI-Leistungsindikatoren, welche in den folgenden Jahren über die CSRD durch die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) ergänzt und erweitert werden sollen. Ab Geschäftsjahr 2025 ist die Mediengruppe aufgrund Umsatz- und Mitarbeitendengröße berichtspflichtig.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Mediengruppe Pressedruck und ihr Umfeld

Seit fast acht Jahrzehnten ist die Mediengruppe Pressedruck über ihre vielfältigen Medien-Angebote, wie regionale Tageszeitungen, kostenlose Wochenzeitungen, Lokal-Radio/-TV sowie eine große Anzahl von digitalen Kommunikationskanälen, ein integraler Bestandteil der Gesellschaft, des Gemeinwesens, der Wirtschaft und Politik - mit einer hohen Wahrnehmung, Akzeptanz und Glaubwürdigkeit.

Da das Thema Nachhaltigkeit einen zunehmenden Stellenwert bei den Menschen unserer Regionen bekommt und gesetzliche Vorgaben sich weiter verschärfen, ist die Mediengruppe Pressedruck gefordert, die bisherigen Maßnahmen nachvollziehbar und transparent in einer pd.Nachhaltigkeitsstrategie zu hinterlegen. Diese Strategie ist regelmäßig zu überprüfen und systematisch weiterzuentwickeln.

Wir planen für das Jahr 2024 damit, dass die "Doppelte Wesentlichkeitsanalyse" auf Grundlage der CSRD-Anforderungen durchgeführt wird. Nachfolgend unsere ersten Einschätzungen:

Inside-out-Perspektive: Unsere acht Handlungsfelder (siehe 1. Strategische Analyse und Maßnahmen) werden durch die Mediengruppen Pressedruck-Geschäftsfelder beeinflusst. 2023 haben wir zu den Handlungsfeldern eine Befragung bei den Gesellschafterinnen, der Geschäftsführung, Führungskräften und Mitarbeitenden durchgeführt. 375 Kolleginnen und Kollegen - damit rund 25 Prozent der Belegschaft am Standort Augsburg und aus den Lokalredaktionen - haben sich Zeit genommen die Mitarbeiterumfrage auszufüllen. 35 Prozent der Befragten messen dem Thema Nachhaltigkeit einen sehr hohen, 57 Prozent einen hohen Stellenwert bei.

Als Medienunternehmen - mit einer lokalen Ausrichtung - haben wir eine große Verantwortung zum einen über die Berichterstattung und zum anderen für unsere produktiven Prozesse. Herausforderungen in Bezug auf ökologische Auswirkungen entstehen dabei über den Druck, die Weiterverarbeitung und die Logistik unserer Printausgaben. Auf der positiven Seite steht unsere journalistische Arbeit, die maßgeblich das Wissen und die Meinung zu Nachhaltigkeitsthemen beeinflussen kann. Ebenso die hohe Recyclingquote von z. B. Papier und den Druckplatten.

Outside-in-Perspektive: Die Glaubwürdigkeit der freien Medien ist in den letzten Jahre stark unter Druck gekommen, steigende Energie- und Rohstoffpreise sowie die Unsicherheit bei der Versorgung stellen große Belastungen dar. Auch der (Fach-)Kräftemangel - vor allem bei dem Zustellpersonal - sind Herausforderungen für die Geschäftsfelder der Mediengruppe Pressedruck.

Weitere wesentliche Faktoren sind:

- Die Alterststruktur der Leser-/Nutzerschaft, die junge Generation nutzt alternative/digitale Informationsquellen, damit sind signifikante Abo-Umsatz-Verluste verbunden,
- Der 2015 eingeführte Mindestlohn, der als politisches Wahlversprechen 2022 auf 12 Euro erhöht wurde - dieser wirkt sich vor allem auf die Logistikkosten maßgeblich aus,
- Die signifikante Verlagerung von Werbeeinnahmen in digitale Kanäle, die hauptsächlich von international tätigen Unternehmen angeboten werden.

Ganz allgemein steht die Zeitungsbranche wirtschaftlich unter Druck und derzeit sind keine positiven Auswirkungen absehbar.

Chance und Risiken: Aktuell sehen wir mehr Risiken als Chancen für unsere Branche. Die anstehende "Doppelte Wesentlichkeitsanalyse" wird den Blick auf diese Themen sicherlich schärfen. Optimierungschancen sehen wir über die weitere Digitalisierung von Arbeitsprozessen, im speziellen über KI-Systeme..

Inhaltliche Ergänzungen

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Die "Doppelte Wesentlichkeitsanalyse" ist ein wichtiger Bestandteil der CSRD-Berichterstattung, deshalb planen wir für 2024 ff. eine intensivere Beschäftigung mit diesem Thema.

Folgende Schritte werden für die Umsetzung sinnvoll sein:

1. Identifikation relevanter Nachhaltigkeitsthemen: Sammlung von Themen, die für das Unternehmen und seine Stakeholder von Bedeutung sein könnten.
2. Bewertung der Auswirkungen: Analyse der positiven und negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf diese Themen bzw. wie beeinflussen diese die Geschäftsmodelle
3. Priorisierung der Themen: Bestimmung der Wesentlichkeit der Themen basierend auf ihrer Relevanz und den Auswirkungen.
4. Integration in die Berichterstattung: Aufnahme der als wesentlich identifizierten Themen in den Nachhaltigkeitsbericht.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Diese Ziele nehmen wir uns vor!

- Erarbeitung, Etablierung und dauerhafte Weiterentwicklung unserer **pd.Nachhaltigkeitsstrategie** (2023 ff.)
- Budgetierung, Organisation und Ressourcen-Bereitstellung (ab 2024)
- Aufbau und regelmäßige Pflege einer Nachhaltigkeitsdatenbank bzw. -KPIs (ab 2024)
- Einbindung der Führungsstruktur und aller Mitarbeitenden über klare Verantwortlichkeiten, Aufgabenstellungen, Zielvereinbarungen, Schulungen und Kommunikation (2024 ff.)
- Jährliche Aktualisierung/Überarbeitung der DNK-Erklärung bzw. der CSRD-Berichterstattung (2023 ff.)

Priorisierung der Ziele

Die obengenannten Ziele sind nicht priorisiert, sondern leiten sich hauptsächlich von den CSRD-Rahmenbedingungen und der logischen Herangehensweise ab

Zielkontrolle

Grundsätzlich haben unsere Gesellschafterinnen und die Mediengruppen-Geschäftsführung ein sehr hohes Interesse an der Umsetzung der pd.Nachhaltigkeitsstrategie. D. h. in den jeweiligen Gremien findet eine regelmäßige Überprüfung beispielsweise anhand der Nachhaltigkeits-KPIs statt. Direkt in der Verantwortung steht der Nachhaltigkeits-Steuerungskreis in enger Abstimmung mit den jeweiligen Bereichsverantwortlichen.

"Sustainable Development Goals" der Vereinten Nationen

Folgende UN-SDGs sind mit unseren acht Handlungsfeldern verknüpft:

3. Gesundheit und Wohlergehen
4. Hochwertige Bildung
5. Geschlechtergleichheit
6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
7. Bezahlbare und saubere Energie
8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
9. Industrie, Innovation und Infrastruktur
10. Weniger Ungleichheiten
12. Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion
13. Maßnahmen zum Klimaschutz
15. Leben an Land
17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Inhaltliche Ergänzungen

Weg zur Mediengruppen-Nachhaltigkeitsstrategie

Welche Schritte sind für die Erarbeitung der pd.Nachhaltigkeitsstrategie notwendig:

1. Bestandsaufnahme durchführen
2. Auswirkungen analysieren
3. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse erstellen
4. Auf das Wesentliche fokussieren
5. Ziele identifizieren
6. Zeithorizont festlegen
7. Maßnahmen ableiten
8. Monitoring und Reporting durchführen
9. Lernen und Verbessern

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wertschöpfung und Nachhaltigkeit

Der überwiegende Umsatz-Anteil innerhalb der Mediengruppe Pressedruck stammt aus unseren gedruckten Zeitungsprodukten. In der Druckerei - mit angeschlossener Weiterverarbeitung - findet auch der einzige industriell

geprägte Produktionsprozess statt, der wesentlichen Einfluss auf die Umwelt hat.

Alle weiteren Unternehmensteile/Tochterfirmen der Mediengruppe sind dem Dienstleistungssektor zuzuordnen.

Deshalb konzentrieren wir uns auf die Wertschöpfungskette der Druckerei:

1. Inhalteerstellung: Redaktion und Verlag
(Anzeigen/Sonderveröffentlichungen)
2. Vorstufe: Blattplanung, Satz
3. Druck- und Weiterverarbeitung: Plattenerstellung, Produktion und Paketbildung
4. Logistik: Auslieferung
5. Zustellung an Endverbraucher
6. QM: Reklamationsbearbeitung

Druckerei Augsburg

Unsere Papiere stammen hauptsächlich von UPM Schongau, damit sind kurze Transportwege möglich. Etwa 80-100% des Zeitungspapiers besteht aus Altpapier und die benötigte Energie wird größtenteils durch Wasserkraft und Gas-Kraft-Wärmekopplungs-Anlagen erzeugt, um Umweltsiegel wie das EU-Umweltzeichen, den Blauen Engel, FSC und PFSC zu erfüllen.

Unsere Druckplatten bestehen aus hochwertigem Aluminium und werden zu 100 Prozent recycelt.

Gedruckt wird auf MAN Colorman XXL Maschinen im Coldset-Zeitungsdruckverfahren, das aufgrund des nicht notwendigen Trocknungsprozesses und einer Grundwasserkühlung sehr energieeffizient ist.

Unsere Farblieferanten produzieren nachhaltige Druckfarben, die umweltfreundlich sind und teilweise aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden.

Unser gesamtes Unternehmen bezieht 100% regionalen Ökostrom aus Wasserkraft. Wir sind nach ISO 50001-2018 für Energiemanagement zertifiziert. Seit über 30 Jahren verbessern wir den Energieeinsatz und reduzieren den Verbrauch. Die Zertifizierung erfolgte erstmals 2016, mit regelmäßigen externen Audits und kontinuierlicher interner Prozessoptimierung.

In Deutschland liegt die Recyclingquote bei grafischen Papieren bei 83%. Papier kann bis zu siebenmal recycelt werden, wobei die Fasern zunächst für hochwertige Produkte und später für Zeitungspapier oder Kartonagen verwendet werden. Frischfasern stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Die Mitarbeitenden werden anhand der Mindestlohnvorgaben oder nach Tarif bezahlt.

Insgesamt können keine ökologischen wie auch sozialen Risiken identifiziert

werden.

Da wir ausschließlich mit Lieferanten aus der EU bzw. Deutschland zusammenarbeiten, werden alle gesetzlichen Rahmenbedingungen erfüllt. Für 2024 ist geplant, dass wir uns intensiver mit den Papierproduzenten austauschen, um die EUDR-Vorgaben erfüllen zu können. Ebenso ist der Kontakt mit den Farblieferanten zu suchen, da wir sukzessive auf mineralölfreie Druckfarben umstellen.

Inhaltliche Ergänzungen

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Im Rahmen der Implementierung der Berichterstattung aufgrund des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), wird eine systematische Überprüfung der Zulieferer für das Jahr 2023 vorgenommen. Der Bericht wird fristgerecht eingereicht.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

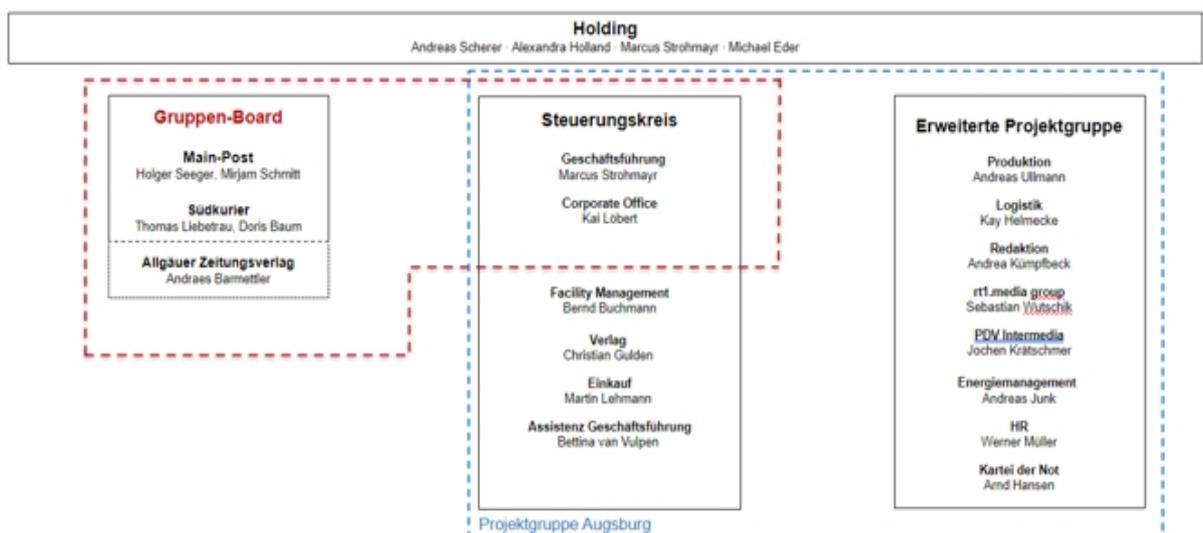
Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen

Bei der Mediengruppe Pressedruck trägt in erster Linie die Holding-Geschäftsführung die Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen. Unser strategisch orientiertes Nachhaltigkeitsteam ist der sogenannte "Steuerungskreis". Dieser Kreis hat auch den vorliegenden DNK-Bericht verfasst und koordiniert alle Ziele und Maßnahmen innerhalb des Standortes Augsburg sowie aller anderer zugehörigen Tochterunternehmen.

Das standortübergreifende "Gruppen-Board" schafft die Verbindung und Abstimmung zwischen den einzelnen Verlagen und dem Steuerungskreis. Die "erweiterte Projektgruppe" besteht aus den Verantwortlichen der jeweiligen Unternehmensbereiche. Diese Gruppe unterstützt den Steuerungskreis auf der fachlichen, operativen Ebene und dient als Kommunikator und Umsetzer.

Die exakte Projekt-Organisation ist aus dem nachfolgenden Schaubild zu entnehmen:



Ab 2024 ist geplant, dass der Projektstatus in eine dauerhafte Verankerung innerhalb der Mediengruppen-Organisation überführt wird.

Inhaltliche Ergänzungen

CSRD-Berichterstattung

Der Steuerungskreis bereitet sich auf die CSRD-Berichterstattung ab Geschäftsjahr 2025 vor.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Verankerung der pd.Nachhaltigkeitsstrategie

Der bewusste und damit möglichst optimierte Einsatz von Ressourcen ist einer der wichtigsten Grundlagen für unternehmerischen Erfolg. Die Mediengruppe Ppressedruck ist seit vielen Jahrzehnten ein profitables Unternehmen und somit ist der Nachhaltigkeitsaspekt ein selbstverständlicher und beständiger Teil der betrieblichen DNA.

Dennoch schärft eine spezielle "pd.Nachhaltigkeitsstrategie" das Profil und die unternehmerische Ausrichtung. Deshalb ist diese ein Kompass auf dem Weg zum kontinuierlichen Ausbau und Etablierung von weiteren Nachhaltigkeitsthemen.

Konkrete Aussagen zur pd.Nachhaltigkeitsstrategie sind im Kriterium 3. Ziele zu finden. Über klare, nachvollziehbare und realistische Zielsetzungen entwickeln sich für die Realisierung ganz automatisch Regeln, Standards und Prozesse.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Kontrolle über Leistungsindikatoren

Eine zentrale Rolle spielt, um die Nachhaltigkeitsziel-Erreichung nachvollziehbar zu machen, ein integriertes Datenmanagement - analog zu den Finanzkennzahlen. Kurzfristig ist dieses System aufzubauen und permanent zu verbessern.

Im Rahmen der pd.Nachhaltigkeitsstrategie-Entwicklung (spätestens 2025) werden KPI`s definiert. Über diese Indikatoren findet zukünftig eine monatliche Dokumentation und Kontrolle statt. Die Verzahnung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Indikatoren bilden einen wichtigen Beitrag zur Unternehmenssteuerung und für die CSRD-Berichterstattung.

Über das Energiemanagement nach ISO 50001 - Zertifizierung seit 2016 - wurde bereits der Einstieg in die standardisierte Datenbeschaffung und -pflege geschaffen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Vision: Wo wir hinwollen

Unser Ziel ist es, einer der führenden regionalen Anbieter von Medien und Mediendienstleistungen in Deutschland zu sein. Wir werden Wachstumschancen, dort wo Synergien erzielt werden können, auch außerhalb unserer Stammregion Augsburg, Bayerisch-Schwaben und im angrenzenden Oberbayern nutzen.

Mission: Wer wir sind

Wir sind ein Familienunternehmen mit einer aktiven Unternehmerfamilie, die langfristig und nachhaltig wirtschaftet und verantwortungsbewusst handelt. Wir verbinden Menschen in der Region durch alle verfügbaren Medien. Wir sind überzeugt, diese Mission am besten mit dezentralen Strukturen zu erfüllen. Das bedeutet für Management und Mitarbeiter ein großes Maß an Eigenverantwortung, Freiraum und Motivation (Unternehmer-Unternehmen). Unsere Wurzeln liegen in der Herausgabe einer regionalen Tageszeitung. Das hat unsere Vorstellung von Professionalität und Qualität geprägt. Dieser Anspruch ist Maßstab für alle Unternehmen der Gruppe. Die Akzeptanz bei unseren Lesern, Hörern, Zuschauern und Nutzern ist die Grundlage für unseren eigenen wirtschaftlichen Erfolg und den unserer Geschäftspartner. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern haben wir uns diese Akzeptanz durch Seriosität, Solidität und Integrität erarbeitet. Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen, weil wir glauben, dass diese Werte auch in Zukunft Garantien für das Erreichen unserer Ziele sind.

Unternehmensgrundsätze

Wir arbeiten auf Basis eines humanistischen Menschenbildes. Die Achtung vor jedem Einzelnen ist der zentrale Wert im Umgang miteinander. Gemeinsam tragen wir Sorge dafür, dass der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens gesichert wird. Unserer Verantwortung werden wir durch Seriosität, Solidität und Integrität gerecht. Wir verbinden Menschen untereinander und stiften gegenseitigen Nutzen. Konkret heißt das, ...

- ... dass wir die Bedürfnisse unserer Leser, Hörer, Zuschauer und Nutzer kennen und unsere medialen Angebote daraufhin mutig erweitern. Wir informieren sie über das Geschehen in der Heimat und der Welt mit professioneller journalistischer Qualität, geben Orientierung durch fundierte Meinungen und unterhalten niveauvoll.
- ... dass wir auf dieser Grundlage unseren Werbekunden und Geschäftspartnern ermöglichen, diese Menschen wirkungsvoll zu erreichen. Wir bieten unseren Kunden den erwarteten Service zu marktgerechten Preisen und arbeiten immer weiter daran, ihren Erfolg zu fördern.
- ... dass wir mit unseren Geschäftspartnern und Lieferanten eine faire Partnerschaft pflegen und Compliance-Regeln berücksichtigen.
- ... dass wir die Wertschöpfungsprozesse im Interesse der Zukunftssicherung unseres Unternehmens laufend und nachhaltig verbessern.
- ... dass wir mit unseren Mitarbeitern im ständigen Dialog sind und sie fordern und fördern. Dabei begegnen wir ihnen achtungsvoll und nehmen sie in ihren Bedürfnissen ernst.
- ... dass wir als eines der führenden Unternehmen in der Region Arbeits- und Ausbildungsplätze in einer großen Bandbreite und Vielzahl bieten. Durch Fort- und Weiterbildung erhalten wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitarbeiter und unseres Unternehmens.
- ... dass wir über unsere unternehmerische Tätigkeit hinaus durch das langjährige karitative Engagement unserer Stiftung Kartei der Not ein hohes Maß an sozialer Verantwortung in der Region übernehmen.
- ... dass wir unsere Verantwortung für die Umwelt ernst nehmen und darauf achten, in unseren Betriebsabläufen Ressourcen zu schonen und so umweltfreundlich wie möglich zu handeln.

Grundsatzklärung

Die Mediengruppe Pressedruck bekennt sich zu einer verantwortungsvollen, unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten nachhaltig ausgerichteten Unternehmensführung. Wir setzen geltendes Recht um und tragen aktiv dafür Sorge Menschenrechte einzuhalten.

Diese Grundsatzklärung bildet die verbindliche Grundlage für die Mediengruppe Pressedruck und der mit ihr verbundenen Unternehmen.

Menschenrechte: Wir arbeiten auf Basis eines humanistischen Menschenbildes. Die Achtung vor jedem Einzelnen ist der zentrale Wert im Umgang

miteinander. Unsere Produkte und Dienstleistungen werden ohne Menschenrechtsverletzungen geschaffen. Besondere Wert legen wir auf das Verbot von Kinderarbeit, Schutz vor Diskriminierung, Arbeitsschutz sowie eine angemessene Vergütung. Unser Anspruch ist, dass alle mit uns verbundenen Unternehmen die Menschenrechte einhalten. Dies fordern wir auch von unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Lieferanten.

Umwelt: Weiter sind wir laufend bestrebt, unsere Wertschöpfungsprozesse nachhaltig zu verbessern. Unsere Verantwortung für die Umwelt nehmen wir ernst und achten darauf, in unseren Betriebsabläufen Ressourcen zu schonen und so umweltfreundlich wie möglich zu handeln.

Due Diligence: Um die Folgen unseres Handelns auf die Umwelt und Menschenrechte zu überprüfen, haben wir mit Hilfe unseres etablierten Risikomanagementsystems eine umfassende Risikoanalyse durchgeführt. Die Risikoanalyse erfolgt jährlich sowie anlassbezogen. Ziel ist es, Risiken zu ermitteln, sie zu analysieren und zu priorisieren. Auf dieser Grundlage haben wir Präventionsmaßnahmen geschaffen, unsere Prozesse ausgerichtet und Geschäftspartner, Lieferanten und Mitarbeiter sensibilisiert, um die Risiken weiter zu minimieren bzw. zu beseitigen.

Beschwerdemanagement: Mitarbeitern und Dritten bietet die eingerichtete Beschwerdestelle die Möglichkeit Beschwerden oder Hinweise zu potenziellen Verstößen vertraulich zu melden. Gleichzeitig kann sich jederzeit an den Ombudsmann der Mediengruppe gewandt werden.

Berichterstattung: Wir werden jährlich über unsere Sorgfaltsaktivitäten in der Lieferkette sowie den Fortschritt in der Umsetzung und Entwicklung berichten.

Verantwortlichkeit: Für die Überprüfung und Umsetzung der Sorgfaltspflichten trägt die Unternehmensleitung sowie der Leiter der einzelnen Unternehmensbereiche Verantwortung. Damit wird gewährleistet, dass alle Unternehmensbereiche sich der Verantwortung über die kontinuierliche Achtung und Umsetzung der Umwelt- und Menschenrechte bewusst sind.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Zielvereinbarungen und Anreizsysteme

Ein Standard-Führungsinstrument der Mediengruppe Pressedruck sind

regelmäßige Mitarbeiter-Jahresgespräche über alle Hierarchiestufen hinweg. Innerhalb der Gespräche zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden werden qualitative und quantitative Ziele vereinbart bzw. dokumentiert. Diese Vereinbarungen können mit monetären oder nicht-monetären Anreizen verbunden sein. In der darauffolgenden Gesprächsrunde wird die Zielerreichung überprüft und über die ggf. Incentive-Erlangung entschieden.

Inhaltlich sind die Zielvereinbarungen stark geprägt von einer ökonomischen und vor allem bereichs-/fachspezifischen Ausrichtung. Im Hinblick auf die Weiterentwicklung der pd.Nachhaltigkeitsstrategie, ist zukünftig eine enge Verknüpfung mit den jeweiligen Mitarbeitenden-Zielen notwendig bzw. noch umzusetzen. Dabei ist der "button down"-Ansatz zu beachten bzw. die Zielsetzung über alle Hierarchiestufen hinweg sicherlich sinnvoll.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Daten sind vertraulich und werden bislang nicht veröffentlicht.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der
Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten
bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit
einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der
Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der
am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Daten sind vertraulich und werden bislang nicht veröffentlicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und
wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den
Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie
ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine
Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Überblick der Stakeholder

Im Zuge der Erstellung der pd.Nachhaltigkeitsstrategie wurden folgende
Stakeholder vorerst identifiziert:

Interne Anspruchsgruppen:

- Gesellschafterinnen
- Beirat
- Geschäftsführung
- Führungskräfte
- Mitarbeitende
- Betriebsrat

2023 ist eine schriftliche Befragung im internen Kreis der Gesellschafterinnen,
Geschäftsführung, Führungskräfte und aller Mitarbeitenden durchgeführt
worden, um eine Gewichtung der verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte davon
ableiten zu können.

Das Ergebnis wurde über unser Mediengruppen-Intranet-System verbreitet.

Externe Anspruchsgruppen:

- Privat- und Geschäftskunden

- Lieferanten/Dienstleister
- Menschen der jeweiligen Region
- Verbände/Vereine/Behörden/Bildungseinrichtungen
- Politische Organisationen

In den Nachhaltigkeits-Arbeitsgruppen von den Branchenverbänden BDZV (Zeitung) und BVDA (Wochenzeitungen) arbeiten Mediengruppen-Vertreter engagiert mit. Darüber hinaus sind wir eng vernetzt mit dem bvdm (dt. Druckverband) über den bayerischen VDMB und mit der WAN-IFRA, vor allem über das Board des World Printers Forum.

Eine weitere Einbindung der externen Anspruchsgruppen wird im nächsten Schritt folgen. Ein Konzept dazu muss noch erstellt werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Unsere Gesellschafterinnen forderten 2021 die Geschäftsführung auf, sich fokussiert um das Thema Nachhaltigkeit zu kümmern. Aus diesem Impuls heraus wurde der "Steuerungskreis Nachhaltigkeit" gegründet.

Diese Projektgruppe arbeitete sich in das Thema Nachhaltigkeit ein, sondierte Branchen-Entwicklungen und ergriff verschiedene Maßnahmen, um insbesondere die ersten Schritte in Richtung pd.Nachhaltigkeitsstrategie zu gehen und den vorliegenden DNK-Bericht anzufertigen.

Vor allem bei Behörden-Ausschreibungen für den Geschäftsbereich Brieflogistik spielt der Nachhaltigkeitsaspekt eine immer wichtigere Rolle. Deshalb bietet unser Postdienstleister Logistic-Mail-Factory seit 2012 eine klimaneutrale Zustellung an.

Des Weiteren bieten wir Druckkunden über den Klimarechner des bvdm die CO₂-Bilanzierung und CO₂-Kompensation über Zertifizierte Klimaschutzprojekte an.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Innovations- und Produktmanagement der Mediengruppe Pressedruck

Grundsätzlich ist bei allen neuen Produkten und Dienstleistungen der optimale Ressourcen-Einsatz zu berücksichtigen, da dies maßgeblich die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit beeinflusst. Über den Fachbereich und das Controlling werden Produkte/Dienstleistungen im Vorfeld der Marktplatzierung eingeschätzt und kalkuliert. Dabei stehen finanzielle/wirtschaftliche Aspekte bislang im Vordergrund - im Rahmen der pd.Nachhaltigkeitsstrategie sind zukünftig Nachhaltigkeitsthemen (z. B. CO₂-Fußabdruck, Lieferkette) verstärkt einzubeziehen.

Nachdem unter dem Dach der Mediengruppe eine Vielzahl unterschiedlichster Unternehmen vereint sind, nachfolgend ein paar Beispiele zu Innovationsprozessen und neuen Produkten/Dienstleistungen:

Management-Workshops: Seit dem Spätsommer 2022 finden Workshops auf der Geschäftsführer- und Führungskraft-Ebene statt, um neue analoge, wie auch digitale Geschäftsfelder sowie Optimierungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Business Development: Jeder größere Geschäftsbereich der Mediengruppe hat eigene Mitarbeitende für die Produktentwicklung.

JOBstart: ist die digitale Plattform für Berufsausbildung und duales Studium in der Region. Hier buchen die teilnehmenden Unternehmen allerdings nicht klassisch eine Print- oder Online-Anzeige, sondern einen „virtuellen Showroom“.

Home-Office: Im Zuge der Corona-Pandemie fand eine schnelle Umsetzung vor allem bei den kaufmännischen Mitarbeitenden zur Möglichkeit der Heimarbeit statt. Mittlerweile ist diese Option über einen Arbeitsvertragszusatz allgemein geregelt.

Gerade beim Stichwort "Digitalisierung" spielen neben den ökonomischen und

sozialen Aspekten auch die ökologischen Auswirkungen eine Rolle:

- Geringerer Ressourcenverbrauch
- Erleichterte Zugänglichkeit der Angebote und Dienstleistungen
- Reduzierung des logistischen Aufwandes
- Abfallvermeidung

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Bislang findet eine derartige Bewertung nicht statt, deshalb kann zu diesem Punkt keine Aussage getroffen werden. Im Rahmen der pd.Nachhaltigkeitsstrategie, die spätestens 2025 entwickelt wird, ist die Grundlage für eine transparente, nachvollziehbare und spezifische Berichterstattung zu schaffen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Unser gedrucktes Zeitungsprodukt erwirtschaftet den überwiegenden Umsatz-Anteil der Mediengruppe Pressedruck. In der Druckerei findet auch der einzige industriell geprägte Produktionsprozess statt, der wesentlichen Einfluss auf die Umwelt hat.

Folgende natürliche Ressourcen kommen dabei hauptsächlich zum Einsatz:

1. Holz in Form von Papier/Altpapier
2. Aluminium als Hauptbestandteil der Druckplatten
3. Druckfarbe bestehend aus verschiedenen Materialien wie Pigmente, Öle usw.
4. Wasser

Alle weiteren Unternehmensteile/Tochterfirmen der Mediengruppe sind dem Dienstleistungssektor zuzuordnen.

Wir sind in Augsburg zertifiziert im Rahmen der ISO 50001-2018 für Energiemanagement. Damit findet eine systematische Erfassung der Ressourcen-Verwendung sowie der damit verbundenen Emissionen statt. Die daraus gewonnenen Daten sind bei den Leistungsindikatoren hinterlegt.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Ziele und Maßnahmen zur Ressourceneffizienz

Der effiziente Ressourcen-Umgang die Grundlage des wirtschaftlichen Handelns. Dieses Prinzip ist bei der Mediengruppe Pressedruck seit Jahrzehnten stark ausgeprägt. Das spiegelt sich in der jährlichen betriebswirtschaftlichen Planung und den davon abgeleiteten Zielen wider.

Entscheidend ist die Fragestellung welche Ressource eingesetzt wird: Strom aus erneuerbaren oder fossilen Quellen, Dienstreisen mit der Bahn oder mit dem Flugzeug? Am Beispiel der Druckerei in Augsburg (siehe Punkt 4.) sind verschiedene Ressourcen-Aspekte dargestellt.

Über das für Energiemanagement (ISO 50001-2018) in Augsburg werden wir jährlich auditiert. Damit verbunden ist die Zielsetzung einer permanenten Ressourcen-Einsparung. Dies führte über die Jahre zu wesentlichen Effekten.

Ziele des Energiemanagements:

Für verschiedene Bereiche sind Zielsetzungen festgelegt um den Ressourcenverbrauch in den nächsten Jahren zu senken:

- Die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs PKW kWh/100km um 5% bis zum Jahr 2028 im Vergleich zum Basisjahr 2022
- Die Reduzierung der spezifischen Heizenergie kWh/m² um 3% bis 2025 im Vergleich zum Basisjahr 2014
- Die Senkung des CO₂-Ausstoßes für Energie CO₂/kWh um 50% bis 2023 im Vergleich zum Basisjahr 2014

Maßnahmen aus der Energie-MM-Zielsetzung:

- Zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs wurde die Ladeinfrastruktur ausgebaut, um die Fahrzeugflotte weiter zu elektrifizieren
- Zur Senkung des Heizenergieverbrauchs wurde ein hydraulischer Abgleich durchgeführt, um die Heizung effizienter zu betreiben.
- Die CO₂-Reduzierung des Energieverbrauches konnte durch die

Umstellung auf Ökostrom bereits erreicht werden.

Spezielle "Nachhaltigkeits-Risiken" für den Geschäftsbetrieb wurden bisher nicht ermittelt. Dieses Thema ergibt sich aus der für 2024 geplanten Wesentlichkeitsanalyse. Das Risiko-Management der Mediengruppe Pressedruck beleuchtet bislang eher finanzielle/wirtschaftliche und spezifischen Risiken der einzelnen Unternehmen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

- Papier: 16.952 t (der überwiegende Anteil an dem verwendeten Papier besteht aus Altpapier (zwischen 85 bis 100 % Altpapieranteil))
- Druckplatten: 631.864 Stück = 115.093 qm - 100% Recyclinganteil
- Druckfarbe: 324 t
- Feuchtmittel: ca. 18.000 kg (Chemikalien)
- Einschlagfolie (für Pakete): 9.843 kg
- Umreifungsbänder (für Pakete): 9.937 kg
- Stretchfolie (für Paletten): 2.470 kg
- Umreifungsbänder (für Paletten): 968 kg

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten - Standort Augsburg:

- Benzin: 12.772 GJ
- Diesel: 9.046 GJ
- LPG: 10 GJ
- Strom: 561 GJ

Gesamt: 22.389 GJ

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten - Standort Augsburg.

Strom: 484 GJ

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen - Standort Augsburg - den gesamten

i. Stromverbrauch: **23.424 GJ**

ii. Heizenergieverbrauch: **26.440 GJ**

iii. Kühlenergieverbrauch: 0

iv. Dampfverbrauch: 0

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom: 0

ii. verkaufte Heizungsenergie: 0

iii. verkaufte Kühlenergie: 0

iv. verkauften Dampf: 0

e. Gesamten Energieverbrauch - Standort Augsburg - innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

72.737 GJ

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm:

Die Energieverbräuche am Standort Augsburg werden über das Energiemanagementsystem erfasst. Dazu werden eigene Zähler, die Abrechnung der Energieversorger oder, wenn dies nicht möglich ist, die Nebenkostenabrechnungen herangezogen.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren:

Die Faktoren sind im Energiemanagementsystem hinterlegt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a. Umfang der *Verringerung des Energieverbrauchs*, die als direkte Folge von Initiativen zur *Energieeinsparung* und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen:

5.912 GJ ggü. 2014, jedoch fehlt ein Bezugswert, da innerhalb von 9 Jahren neue Geschäftsfelder/Kunden etabliert wurden und damit ein Wachstum zu verzeichnen war.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie *Basisjahr* oder *Basis/Referenz*, sowie die Gründe für diese Wahl: Basisjahr 2014 mit Einführung des Energiemanagementsystems

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm: ISO 50001-2018 für Energiemanagement

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

a. Gesamte *Wasserentnahme* aus allen Bereichen am Standort Augsburg in
Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser: 0
- ii.** *Grundwasser*: 439 m³*
- iii.** *Meerwasser*: 0
- iv.** *produziertes Wasser*: 0
- v.** *Wasser von Dritten*: 8.717 m³

*Zu Kühlzwecken werden 1.823.421 m³ Grundwasser genutzt, jedoch
vollständig wieder rückgeführt

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen am Standort

Augsburg mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser: 0
- ii. Grundwasser: 0
- iii. Meerwasser: 0
- iv. produziertes Wasser: 0
- v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien: 0

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS))): unbekannt
- ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS))): unbekannt

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen:

Die Wasserdaten für das Brunnenwasser werden über eigene Zähler erfasst. Die Wassermengen für Stadtwasser werden über die Abrechnung der Versorger ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls am Standort Augsburg in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls:

Gesamt: 2.713 t

- Papier-Pappe-Kartonage: 2.426 t
- Alu: 83 t
- Metall: 11 t
- Holz: 31 t
- Folie/Kunststoff: 14 t
- Gefahrstoffe: 41 t
- Hausmüll: 86 t
- Glas: 0,23 t

- biologisch abbaubare Abfälle: 15 t
- E-Schrott: 5 t

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind:
Datenermittlung über Wiegescheine und Rechnungen.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Klimaschutz der Mediengruppe Pressedruck

Ressourcenschonung und Klimaschutz stehen in einem engen Zusammenhang. Somit haben diese Punkte eine hohe Relevanz für die pd.Nachhaltigkeitsstrategie. Jedoch gibt es bislang keine Gesamtbilanz für die Gruppe aufgrund der heterogenen Unternehmensstruktur.

Identifizierung der wichtigsten Emissionsquellen

An dieser Stelle können im ersten Schritt nur faktenbasierte Aussagen für den Standort Augsburg getroffen werden - siehe Leistungsindikationen. Die wichtigsten Emissionsquellen sind:

- Energie über Strom und Kraftstoffe
- Mobilität
- Produktion der Medienerzeugnisse
- Abfall und Abwasser

Zielsetzungen & Maßnahmen

Die Emissions-Reduktion muss ein zentrales Ziel unserer (noch zu entwickelnden) pd.Nachhaltigkeitsstrategie sein. Folgende beispielhafte Maßnahmen tragen bereits ihren Teil dazu bei:

Strom:

Einen großen Meilenstein konnten wir für den Standort Augsburg 2021 mit der kompletten Umstellung der Stromversorgung auf erneuerbare Energien (Wasserkraft) erreichen.

Mobilität:

Konsequenter Umbau des Fuhrparks von Verbrennerfahrzeugen auf BEV



Angebot von Fahrrad-Leasing für Mitarbeitende
Möglichkeit der Nutzung von Home-Office

Produktion (siehe Punkt 4.)

Einsatz von Papieren mit hohem Altpapieranteil
Grundwasserkühlung der Rotation
ePaper-Angebot

Abfall:

100 % Recyclingquote bei Makulatur-Papier und Druckplatten

Bezugsgrößen

2014 wurde in Augsburg das Energiemanagementsystem (ISO 50001-2018) mit den entsprechenden Berechnungsverfahren eingeführt, deshalb beziehen sich alle nachfolgenden Leistungsindikatoren auf dieses Jahr.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
 - a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
2.387 t
 - b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
nur CO₂
 - c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent. -
 - d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich
 - i. der Begründung für diese Wahl; 2014, Einführung

Energiemanagementsystem

ii. der Emissionen im Basisjahr; 1.701 t

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das *globale Erwärmungspotenzial* (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

483 t

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent. -

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle. nur CO₂

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich

i. der Begründung für diese Wahl; 2014, Einführung Energiemanagementsystem

ii. der Emissionen im Basisjahr; 5.236 t

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die

zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben. Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Über unser bestehendes Energiemanagementsystem musste bislang Scope 3 nicht ermittelt werden. Diesen Wert werden wir im Rahmen der

pd.Nachhaltigkeitsstrategie ab 2025 erheben.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.

Im Rahmen der pd.Nachhaltigkeitsstrategie, ist die Grundlage für eine transparente, nachvollziehbare und spezifische Berichterstattung zu schaffen.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme

Über unser bestehendes Energiemanagementsystem ergibt sich kein vollständiges Bild, deshalb kann dazu noch keine konkrete Aussage getroffen werden. Dies werden wir im Rahmen der pd.Nachhaltigkeitsstrategie (ab 2025) versuchen zu verändern.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Nationale Arbeitnehmerrechte

Nachdem die Mediengruppe Pressedruck hauptsächlich in Bayern und Baden-Württemberg mit ihren Unternehmen tätig ist, sind nur nationale Arbeitnehmerrechte zu beachten. An den jeweiligen Standorten gibt es zentrale HR-Bereiche, die für die Einhaltung der aktuellen Arbeitnehmerrechte zuständig sind. Führungskräfte werden zudem regelmäßig bei Veränderungen informiert bzw. geschult.

Durch Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen und Einzelverträge gibt es klare Rahmenbedingungen, die im Normalfall über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen. Die Einhaltung jeglicher gesetzlicher/betrieblicher Normen und Vorgaben, sowie der einzelvertraglichen Vereinbarungen ist selbstverständlich für die Mediengruppe Pressedruck. Ebenso die betriebliche Mitbestimmung über Betriebsräte in zahlreichen Unternehmen.

Die betriebliche Mitbestimmung ist für die Mediengruppe ein zentraler und gelebter Baustein, um über regelmäßige Betriebsversammlungen oder andere Kommunikationsformen (z. B. Mediengruppen-Intranet), einen konstruktiven Austausch zwischen der jeweiligen Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeitenden zu ermöglichen. Dieser Dialog ist wichtig, um die Belegschaft transparent zu informieren und bei Veränderungen "mitzunehmen". Genauso können Mitarbeitende über die betriebliche Mitbestimmung oder über unser Vorschlagswesen Veränderungsprozesse anstoßen.

Mitarbeitenden-Beteiligung am Nachhaltigkeitsmanagement und Ziele

Auf der einen Seite gibt es Nachhaltigkeits-Maßnahmen, die zentral über den Steuerungskreis Nachhaltigkeit bzw. über die jeweiligen Unternehmensführungskräfte gesteuert werden. Hierbei findet die

Einbindung/Information auf vielfältige Weise statt - über das Mediengruppen Intranet, persönliche Gespräche oder Zielvereinbarungen usw. Auf der anderen Seite können Mitarbeitende selbst Nachhaltigkeitsthemen beispielsweise über das betriebliche Vorschlagswesen einbringen. Im März 2023 gab es eine Mitarbeitenden-Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit. Diese dient unter anderem als Auftakt, um die Mitarbeitenden dauerhaft einzubinden. Abgefragt wurde auch, in welchen Nachhaltigkeits-Bereichen die Mitarbeitenden sich ein Engagement vorstellen können. Zukünftig soll dieses Engagement aktiv ausgebaut werden.

Eine konkrete Zielsetzung zu diesem Kriterium ist erst nach vollständigen Erstellung der pd.Nachhaltigkeitsstrategie möglich.

Arbeitnehmerrechte - Risiken

Aktuell sind keine Risiken zu erkennen, da unser Unternehmen nur in Deutschland tätig ist und sich strikt an die geltenden Rechtsvorschriften hält.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Mitarbeitenden-Orientierung bei der Mediengruppe Pressedruck

Schon seit Jahrzehnten fühlt sich die Mediengruppe gegenüber den Mitarbeitenden zu den Themen Chancengerechtigkeit, Vielfalt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf verpflichtet. Das zeigt sich über viele Maßnahmen und Angebote - die nachfolgend exemplarisch beschrieben werden. Die hohe Zufriedenheit und Bindung der Belegschaft ist über eine niedrige Fluktuationsquote nachvollziehbar und ist zudem ein deutlicher Beweis für die ausgeprägte Mitarbeitenden-Orientierung.

Chancengerechtigkeit und Vielfalt, Integration

Mitarbeitende aus über 60 Nationen sind bei der Mediengruppe Pressedruck beschäftigt. Damit ergibt sich zwangsläufig die Notwendigkeit auf eine gelebte Vielfalt, Integration und vor allem Chancengerechtigkeit zu achten. 2014 hat die Mediengruppe die "Charta der Vielfalt" unterzeichnet und führt den alljährlichen "Diversity-Tag" durch. Des Weiteren gibt es bei der Mediengruppe klar definierte Zuständigkeiten und Beauftragte für Schwerbehinderung sowie

Gleichstellung.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Über eine zentrale Lernplattform SECOVA werden alle Mitarbeitenden regelmäßig zu diesen Themenfeldern geschult. Ein eigener Ausschuss mit den jeweiligen Arbeitssicherheitsverantwortlichen bearbeitet alle anstehenden Punkte. Ergänzend gibt es verschiedene Gesundheitsmaßnahmen, wie Firmenläufe, Gesundheitstage, Impftage, betriebsärztliche Beratungen und innerbetriebliche Bewegungsangebote.

Mitbestimmung

Siehe Punkt 14. Arbeitnehmerrechte

Angemessene Bezahlung

Innerhalb der Verlagsunternehmen regeln entsprechende Tarifverträge die Bezahlung oder es wird der jeweils gültige Mindestlohn angewendet.

Vereinbarung von Familie und Beruf

Auch für dieses Thema gibt es verschiedenste Angebote und Maßnahmen, beispielsweise die Aktion "Sommerkinder" - hier werden Mitarbeitende unterstützt, die während der sechswöchigen Sommerferien ihre Kinder betreuen müssen. Ebenso gibt es eine finanzielle Unterstützung bei den Kindertagesstätten-Gebühren und die Möglichkeit in Teilzeit zu arbeiten.

Eine konkrete Zielsetzung zu diesem Kriterium ist erst nach vollständigen Erstellung der pd.Nachhaltigkeitsstrategie möglich.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

Rund um das Thema Personalentwicklung ist die Mediengruppe Pressedruck seit vielen Jahrzehnten sehr aktiv, um

- a) Menschen für die jeweiligen Berufsanforderungen zu qualifizieren
- c) Potentiale zu erkennen
- b) die Mitarbeitenden den Ausbau ihrer fachlichen wie auch persönlichen Kompetenzen zu ermöglichen

Der bestmögliche Abgleich von "Talent und Rolle" ist eine wichtige Grundvoraussetzung für eine zufriedene Belegschaft sowie optimale Arbeitsergebnisse und damit für den unternehmerischen Erfolg.

Innerhalb des HR-Bereiches gibt es ein eigenes Personalentwicklungs-Team, das sich z. B. um einen Katalog an Weiterbildungsangebote oder um die Mediengruppen eLearning-Plattform kümmert. Dabei wird unterschieden, ob es sich um allgemeine Qualifizierungsangebote oder um ganz individuelle Maßnahmen geht, wie ein Führungskräfte-Training. Die Zielsetzung dabei ist, dass möglichst alle Mitarbeitenden Zugang zu Qualifizierungsmaßnahmen haben.

Eine wichtige Rolle spielt bei der Mediengruppe Pressedruck das Thema Ausbildung. Diese ist für den kaufmännischen und gewerblichen Bereich innerhalb der Medien-Akademie und für die journalistische Ausbildung über die "Günter Holland Journalistenschule" gebündelt.

Größere Risiken zu der Beschäftigungsfähigkeit sind derzeit nicht erkennbar, da wir verschiedene Maßnahmen (siehe oben) bereits ergriffen haben.

Konkretere Zielsetzungen, um die jeweiligen Punkte innerhalb der Beschäftigungsfähigkeit weiter auszubauen, werden im Rahmen der pd.Nachhaltigkeitsstrategie (2025) definiert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Verletzungen Standort Augsburg

a. Für alle Angestellten

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen; 0
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen); 0
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen; 209 Arbeits- und Wegeunfälle
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen; Da über 2.000 Mitarbeitende sechs Mal die Woche in der Nacht die Zeitung zustellen, sind die wichtigsten Verletzungsarten Prellungen, Verstauchungen und Brüche
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden - keine Angabe möglich

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder

Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen; 0
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen); 0
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen; 0
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Erkrankungen Standort Augsburg

a. Für alle Angestellten

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen; 0
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen; 0
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen; 0

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen; 0
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen; 0
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zu den Punkten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz über die Verpflichtung aller Führungskräfte in ihrem jeweiligen Weisungsbereich die Vorschriften umzusetzen bzw. auf die ordnungsgemäße Umsetzung zu achten und diese zu kontrollieren. Sowie regelmäßige Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen, Ausbildungen zu Ersthelfer, Brandschutzhelfer und Sicherheitsbeauftragte ebenso turnusmäßige Schulungen über das SECOVA-System.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
 - i. Geschlecht;
 - ii. Angestelltenkategorie.

Standort Augsburg

- a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach
 - i. Geschlecht; 0,75 Std./weiblich - 0,613 Std./männlich
 - ii. Angestelltenkategorie. 0,11 Std. pro Zustellende - 2,906 Std. pro Angestellte

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
 - i. Geschlecht;
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
- b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
 - i. Geschlecht;
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Standort Augsburg

- a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien
 - i. Geschlecht; 25 % weiblich - 75 % männlich
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt; 25 % 30-50 - 75 % über 50 Jahre
 - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten

oder schutzbedürftige Gruppen).

- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien
- i.** Geschlecht; 48 % weiblich - 52 % männlich (inkl. Zustellende)
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt: 3.071 Personen, 30-50 Jahre alt: 2.207 Personen, über 50 Jahre alt: 2.722 Personen (inkl. Zustellende)
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen): 69 Nationalitäten (inkl. Zustellende)

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums: 1 Fall

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall; 1 Fall, dieser ist abgeschlossen
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne; ein Abhilfeplan wurde erstellt
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden; ein Abhilfeplan
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage: ja

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Menschenrechte

Die Mediengruppe Presse-Druck bekennt sich uneingeschränkt zu den Menschenrechten. Dies ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensgrundsätze, Führungsleitlinien und der Grundsatzerklärung.

Da wir ein regional tätiges Unternehmen sind und unsere Lieferanten entweder aus Deutschland oder aus der EU kommen, erkennen wir keinen direkten Handlungsbedarf, damit ist auch eine Zielsetzung nicht notwendig. Unsere Strategie ist, dass wir mit Unternehmen mit einer hohen Reputation zusammenarbeiten oder aus seriösen Quellen unsere Waren beziehen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Mediengruppe Pressedruck ist über das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verpflichtet einen jährlichen Bericht zu diesem Punkt abzugeben. Der Bericht ist noch im Bearbeitungsstatus und wird innerhalb der gesetzlichen Vorgaben fristgerecht eingereicht. Anhand der derzeitigen politischen Diskussion gehen wir davon aus, dass wir zukünftig im Rahmen der CSRD-Berichterstattung die geforderten Indikatoren angeben werden.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte
geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen
eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine
mensenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde,
aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Mediengruppe Pressedruck ist über
das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verpflichtet einen jährlichen Bericht zu
diesem Punkt abzugeben. Der Bericht ist noch im Bearbeitungsstatus und wird
innerhalb der gesetzlichen Vorgaben fristgerecht eingereicht. Anhand der
derzeitigen politischen Diskussion gehen wir davon aus, dass wir zukünftig im
Rahmen der CSRD-Berichterstattung die geforderten Indikatoren angeben
werden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Die Mediengruppe Pressedruck ist über
das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verpflichtet einen jährlichen Bericht zu
diesem Punkt abzugeben. Der Bericht ist noch im Bearbeitungsstatus und wird
innerhalb der gesetzlichen Vorgaben fristgerecht eingereicht. Anhand der
derzeitigen politischen Diskussion gehen wir davon aus, dass wir zukünftig im
Rahmen der CSRD-Berichterstattung die geforderten Indikatoren angeben
werden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die Mediengruppe Pressedruck ist über das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verpflichtet einen jährlichen Bericht zu diesem Punkt abzugeben. Der Bericht ist noch im Bearbeitungsstatus und wird innerhalb der gesetzlichen Vorgaben fristgerecht eingereicht. Anhand der derzeitigen politischen Diskussion gehen wir davon aus, dass wir zukünftig im Rahmen der CSRD-Berichterstattung die geforderten Indikatoren angeben werden.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Mediengruppe Pressedruck und ihr Beitrag zum Gemeinwesen

Seit fast acht Jahrzehnten ist die Mediengruppe Pressedruck über ihre

vielfältigen Medien-Angebote (regionale Tageszeitungen, Nachrichtenportale, Radio, TV) ein integraler Bestandteil der Gesellschaft, des Gemeinwesens, der Wirtschaft und Politik - mit einer hohen Wahrnehmung, Akzeptanz und Glaubwürdigkeit. Nachfolgend ein zwei Beispiele für eine Vielzahl an Aktionen und Maßnahmen.

Unser großes soziales Engagement zeigt sich durch das Mediengruppen-Hilfswerk (inkl. Allgäuer Zeitungsverlag) "Kartei der Not". Seit 1965 werden bedürftige Menschen jeglichen Alters in der Region unterstützt, die unverschuldet in Not geraten sind. Mit fast 50 Millionen Euro konnte die Stiftung bis heute Bedürftigen in Bayerisch-Schwaben und dem angrenzenden Oberbayern unter die Arme greifen. Jede Spende geht direkt an die Betroffenen. Ohne jeden Abzug, da alle Personal- und Verwaltungskosten von der Mediengruppe Pressedruck getragen werden.

Der Kern unseres sozialen Einsatzes ist die Einzelfallhilfe. 3000 Menschen wenden sich jedes Jahr über soziale Träger an die Kartei der Not, weil sie nicht mehr weiter wissen. Aber auch viele Projekte, die in unserer Region in der Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenhilfe aktiv sind, fördern wir.

Und weil wir gesehen haben, dass mit Geld allein in einigen Fällen noch nicht geholfen ist, haben wir seit 2016 in Augsburg auch ein eigenes Haus. Es trägt den Namen der Gründerin unseres Leserhilfswerks: Ellinor-Holland-Haus. Dort finden Menschen jeden Alters, deren Leben durch eine schwere Krise aus den Fugen geraten ist, für eine begrenzte Zeit ein neues Zuhause. Sie werden pädagogisch betreut, können neue Kraft schöpfen und im generationenübergreifenden Miteinander Netzwerke knüpfen, um sich wieder ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen.

ZISCH - Zeitung in der Schule: Ein Schulprojekt der Augsburger Allgemeinen und der Allgäuer Zeitung. Es bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich intensiv und kritisch mit dem Medium Tageszeitung, gedruckt und digital, auseinanderzusetzen. Ziel des Projekts ist die Förderung der Lese- und Medienkompetenz.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Im Rahmen des Leserhilfswerks **Kartei der Not** werden pro Jahr rund ...

- 2.000 Anträge bearbeitet
- 500 Euro durchschnittlich pro Antrag gewährt
- 3.000 Kinder und 600 Familien unterstützt
- 200 Freizeiten ermöglicht

Die Konzern-Jahresabschlüsse der Mediengruppe Presse-Druck können über den Internetauftritt des Bundesanzeigers (bundesanzeiger.de) abgerufen werden.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Politische Einflussnahme & relevante Gesetzgebungsverfahren

Nachdem die Mediengruppe Pressedruck für eine unabhängige und neutrale Berichterstattung steht, gibt es hierzu Regularien (Pressekodex), die eine Gleichbehandlung von politischen Parteien absichern. Damit sind auch Zuwendungen oder Spenden an politische Organisationen bzw. Personen ausgeschlossen.

Eine branchenbezogene Interessenvertretung findet über Regional-, wie auch Bundesverbände statt. Dazu gehören u. a. der Bundesverband der Digitalpublisher und Zeitungsverleger e. V. (BDZV), der Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen e. V. (BVDA), Bundesverband Druck und Medien e. V. (bvdm). Über diese Verbände laufen ggf. Eingaben zu Gesetzgebungsverfahren.

Folgende Gesetzgebungsverfahren betrachten wir für unsere Geschäftstätigkeit als relevant:

- CSRD-Richtlinie inkl. EU-Taxonomie und CSDDD
- Entwaldungsfreie Lieferkette (EUDR)
- Mindestlohnentwicklung

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Keine Zuwendungen wurden geleistet

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Compliance-Regelungen der Mediengruppe Pressedruck

Die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und internen Vorgaben ist fest durch die Mediengruppen Pressedruck Unternehmensgrundsätze und der Grundsatzzerklärung verankert und hat daher höchste Priorität.

Mitarbeitende oder Dritte, wie Kunden, Lieferanten oder Geschäftspartner, können die Mediengruppe Pressedruck vertraulich auf potenzielle Regelverstöße über unsere zentrale Hinweisgeberstelle informieren. Darunter fallen unter anderem Korruption, Diebstahl, Diskriminierung, Mobbing, Verletzung des Kartellrechts oder Verstöße gegen menschenrechtsbezogene und umweltbezogene Pflichten, insbesondere solche des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

Des Weiteren schafft die Digitalisierung unserer gesamten Geschäftsprozesse ein hohes Maß an Sicherheit und Kontrollmöglichkeit, um ein gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten zu gewährleisten. Damit sind alle Vorgänge nachvollziehbar dokumentiert. Beispielsweise verwenden wir einen digitalen Rechnungsworkflow, der ein mehrstufiges Freigabesystem (4-Augen-Prinzip) zwingend vorsieht.

Für das Thema Datenschutz steht eine zentrale Ansprechpartnerin zur Verfügung. Jeder Unternehmensbereich hat zusätzlich Datenschutzkoordinatoren im Einsatz.

Die Zuständigkeit für das Thema Compliance liegt in erster Linie in unsere Rechtsabteilung. Für die Steuerung und Kontrolle stehen die Führungskräfte der Mediengruppe Pressedruck in der Verantwortung.

Zu Beginn eines jeden Jahres werden Themenkomplexe identifiziert, die eine Compliance-Relevanz haben. Beispielsweise war das ein Projekt mit dem neue, aktualisierte Verträge und Rechteerläuterungen bei freien Mitarbeitern in der

Redaktion ausgerollt worden sind, um hier bestehende Lücken zu schließen.
Die Zielerreichung wird dann durch die interne Revision stichprobenartig
geprüft.

Aufgrund der angeführten Maßnahmen und der nationalen Ausrichtung unserer
Geschäftstätigkeiten ergeben sich keine wesentlichen Risiken oder weitere
Zielstellungen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken
geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf
Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der
Risikobewertung ermittelt wurden.

Am Standort Augsburg werden alle Bereiche im Zuge eines
Risikomanagementsystems regelmäßig anhand verschiedener Faktoren
bewertet. Korruptionsrisiken sind nicht bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen
berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte
aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit
Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit
Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit
Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder
deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser
Verfahren.

Keine Fälle bekannt

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;

ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;

iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Keine Bußgelder oder Sanktionen bekannt

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.